ARCHITEKTEN ÜBER GRENZEN

HILFSORGANISATION

**RECHENSCHAFTSBERICHT**
für die Zeit vom 20. November 2016 bis 31. Dezember 2017

vorgelegt von Frank Bertram, Andres Wrage und Wolfgang Miethke

**INHALT**


- Mitgliederentwicklung

- Veranstaltungsreihe zum Thema Wissenskooperation “NaBEK”
  “Nachhaltiges Bauen in der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe”
  NaBEK 1-3, Abschluss in 2016

- NaBEK 4 in 2017

- Kinderhäuser in Cap Haitien/Haiti

- Matayazo Health-Centre in Tansania

- Shunga Health-Centre in Tansania

- Generalversammlung ASF-International in Indien

- Berufsschule für Brunnenbauer in Kikwit (DR-Kongo

- Verbesserung der Trinkwasserversorgung in Kikwit

- Neubau einer weiterführenden Schule in Nagaré, Burkina Faso

- Hope School in Limuru Kenia


## Mitgliederentwicklung

Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung 2015 hatte der Verein 160 Mitglieder. Im Jahr 2016 gab es bis zum Zeitpunkt der Rechtsgültigkeit des Urteils des AG Stuttgart am 29.09.2016 17 Austritte und 11 Eintritte, so dass die Mitgliederzahl per 29.09.2016 154 betrug.
In der Zeit vom 29.09.2016 bis 31.12.2016 gab es eine Austrittswelle (38 Mitglieder), die durch die über den Mail-Verteiler geführten Darstellungen der unterschiedlichen Wahrheiten ausgelöst wurde.
In 2017 gab es 24 Austritte, davon 22 bis Mai 2017, und 13 Eintritte. Am 31. 12 2017 hatte der Verein 105 Mitglieder.

**Förderprojekt (PFQ) NaBEK 1-3, Abschluss in 2016:**

Nach der Vorlage des Verwendungsnachweises wurde dieser von der zuständigen Abteilung bei Engagement Global zunächst kursorisch und auf Plausibilität geprüft. Von den Projektausgaben von insgesamt 28.669,61 € wurden 228 € nicht anerkannt. Weil es sich um einen Erstantrag handelte wurde noch eine vertiefte Prüfung angeschlossen. Im Abschlussbericht vom 9. Dez. 2015 heißt es dazu:
”Die formal und inhaltlich präzise Ausarbeitung ihres Verwendungsnachweise sowie die kritische Reflexion der eigenen Projektarbeit ermöglichen einen umfassenden und interessanten Einblick in Ihre Projektarbeit.“

**Projekt NaBEK 4 in 2017:**

Auf Grund des durchweg positiven Echos aller Teilnehmer von NaBEK 1-3 und dem vielfach geäußerten Wunsch einer Weiterführung dieser Veranstaltungsreihe, haben wir uns zu einer Fortsetzungsveranstaltung in 2017 entschieden. Lange war nicht klar, ob der Bund als Fördermittelgeber das PFQ-Förderprogramm neu auflegen würde. Die Entscheidung kam erst im November 2017. Solange konnten wir wegen der notwendigen Vorbereitungen nicht warten und haben uns deshalb entschieden mit reduziertem Aufwand und höherer Eigenbeteiligung der Teilnehmer*innen auch in 2017 gemeinsam wieder mit dem Büro humantektur eine NaBEK-Veranstaltung zum Wissensaustausch in der EZ und KH am 29.-30. September in Berlin anzubieten. Zum vierten Mal hat sich wieder eine sehr bunt gemischte Gruppe von Fachleuten und Planern aus dem breiten Spektrum der Entwicklungszusammenarbeit (ROs, NROs, Fachplaner) getroffen, um Wissen und Erfahrungen auszutauschen und weiterzugeben. Das anhaltende Interesse spricht für eine Weiterführung dieses Projektes.

Diesmal ging es um das Thema Mindeststandards und Gebäudesicherheit in der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe. Ein besonderes Augenmerk galt dabei den Belangen von Menschen mit Bewegungseinschränkungen und der Rolle der Unterhaltung und Pflege von Gebäuden für die Sicherheit ihrer Nutzer.

**Kinderhäuser in Cap Haitien/Haiti**

Nachdem die Häuser seit Sommer 2016 im Bau sind, ist in 2017 die Baumaßnahme ins Stocken geraten. Der Grund hierfür ist das angelieferte Holz gestohlen wurde. Weitere Informationen liegen uns zur Zeit nicht vor.

**Health-Centre Matayazo in Tansania**

Das im Jahr 2016 begonnene Projekt wurde 2017 weiter betreut. Es fand ein Gespräch zur Abstimmung der Planung und des weitern Vorgehens in Gettorf mit der Neukirchner Mission und Dr. Ute Trautwein, die Direktorin des Matayazo Health Centre, statt. Dabei wurde besprochen wie die Planungen, insbesondere des OP-Bereiches angepasst werden müssen, um die Genehmigung bei den Tansanischen Behörden zu erreichen.
Im September 2017 waren Frank Bertram und Wolfgang Miethke vor Ort und haben und haben die Veränderungen aufgenommen, eine Überplanung der Wäscherei mit dem Trockenplatz vorgenommen und die konstruktiven Vorgaben für ein kleines Kochhaus gemacht.
Für den eigentlichen Klinikbereich sind die Planungen nun soweit angepasst, dass nun die Genehmigung zu erwarten ist. Ebenso wurde der Generalplan des gesamten Areals wurde angepasst unter Berücksichtigung der vorgenommenen Veränderungen.

**Health-Centre Shunga in Tansania**

Ebenfalls von der Neukirchner Mission wurde das Projekt Health-Centre Shunga an uns herangetragen. Shunga liegt ebenfalls im Westen von Tansania etwa 3 bis 4 Autostunden entfernt von Matyazo und somit noch weiter entfernt von einer größeren Stadt.
Zur Erläuterung der dürftigen Planunterlagen gab es auch hier ein Vorbereitungstreffen in Gettorf. Hieran nahm auch Felix Reckstadt teil, der vor Ort Krankenpfleger ist und das Projekt Erweiterung des Health-Centres zu einem Hospital I leitet. Er konnte uns in einem groben Übersichtsplan die ungefähre Große und die Nutzung der vorhanden Gebäude erläutern. Im September 2017 waren Frank Bertram und Wolfgang Miethke vor Ort und haben mit den beteiligten Ärzten, Krankenschwestern und Führungskräften die Möglichkeiten der Erweiterung diskutiert und sind schließlich zu einem abgestimmten Konzeptentwurf gekommen. Dazu wurden die Gebäude lagemäßig und in Teilen auch raummäßig aufgemessen.
Für die schon im Bau befindlichen Personalhäuser wurden die entsprechenden konstruktiven Vorgaben gemacht sowie differenzierte Angaben für die Herstellung der Bauteile.
Zur Zeit erfolgt durch unser Mitglied Stefanie Schulte die Erstellung eines Vorentwurfes für den weiteren Bauabschnitt.

**Generalversammlung ASF-International in Thiruvananthapuram, Indien**

Dieses Jahr wurde die internationale ASF-Vollversammlung in Indien abgehalten. An der Versammlung nahmen die Mitglieder Sandra Köster, Semira Weidemariam, Frank Bertram, Andres Wrage, Thomas Schinkel teil. Leider wurde unser Mitglied Thomas Schinkel nicht in den Vorstand von ASF-Int. gewählt.
Begleitend zum Treffen gab es einen Lehmbau- und Bambusworkshop sowie eine Ausstellung der Projekte aus den vergangenen 10 Jahren von ASF- Mitgliedern.

**Projekt Berufsschule für Brunnenbauer in Kikwit (DR-Kongo):**

Nachdem die Schule 2015 mit Mitteln des BMZ errichtet wurde ging sie im September 2016 mit einem 3-monatigen Theoriekurs in Betrieb, der erfolgreich abgeschlossen wurde. Nach den Sommerferien im September 2017 begann das zweite Ausbildungsjahr. Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen zum Schulbeginn war weit größer als die verfügbaren Plätze. Die Ausbildung konnte erfolgreich durchgeführt werden d.h. alle laufenden Kosten für Lehrergehälter usw. wurden über Kursgebühren und Spenden von Privatpersonen abgedeckt. Bisher ist der Staat nicht bereit bzw. in der Lage einen Beitrag zu leisten. Vor dem Hintergrund der desolaten wirtschaftlichen und politischen Situation ist das nicht verwunderlich. Wichtige Hilfsorganisationen ziehen sich mehr und mehr aus dem Land zurück. Umso wichtiger ist es zivile Organisationen auf lokaler Ebene zu unterstützen.

**Förderprojekt (BMZ) Verbesserung der Trinkwasserversorgung in Kikwit**

Nach langer Vorbereitungsarbeit ist es schließlich im August 2017 gelungen, Fördermittel zum Bau von 15 Trinkwasserbrunnen in der Umgebung von Kikwit vom BMZ zu erhalten. Abweichend von der üblichen 75% Förderung wurde wegen der nachweislich besonders prekären Lage der Bevölkerung in dem Land einer 90% Förderung zugestimmt. Das Projekt läuft seit September 2017 und begann mit der Beschaffung notwendiger Ausrüstung, Ausstattung, Materialien und des erforderlichen lokalen Personals zur Durchführung der Arbeiten. Die für 2017 vorgesehenen ersten 3 Brunnenanlagen mit Handseilpumpen konnten erfolgreich fertiggestellt werden.

**Neubau einer weiterführenden Schule in Nagaré, Burkina Faso**

Von unserem Vereinsmitglied Bernd Fischer wurde auf der Grundlage der Unterlagen des Vereins "lernen dürfen e.V." vertreten durch Frau Papenhausen, für das "Schuldorf" in Nagaré, ein Masterplan erstellt und somit die vorhandene Planung optimiert..
Nach Zusendung der Pläne wurde Anfang August mit den Fundamentarbeiten begonnen.
Es wurde an sieben Tagen der Woche durchgearbeitet, sodass die Rohbauarbeiten in zwei Monaten fertiggestellt wurden.
Anfang Oktober konnte der erste Unterricht beginnen.

**Hope School in Limuru Kenia**

Wir wurden 2016 von dem Verein Afrika Freundeskreis e. V. um Unterstützung gebeten. Nach einem ausführlichen Vorgespräch wurde beschlossen das Projekt zu unterstützen. Ziel ist es ein Schulgebäude für benachteiligte Kinder (Waisen- und Straßenkinder) zu errichten. Das Projekt war noch in der Anfangsphase.
In 2017 wurde in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Förderanträge vorbereitet und Kontakte zu örtlichen Kollegen geknüpft um rechtliche Belage und Kosten beim Bauen abzufragen.
Anfang 2018 steht nach fast einem Jahr die Vereinbarung mit der „Archdiözese of Nairobi“ und nun kann mit der eigentlichen Arbeit begonnen werden.

Gettorf, den 09.02.2018

Frank Bertram
Andres Wrage
Wolfgang Miethke